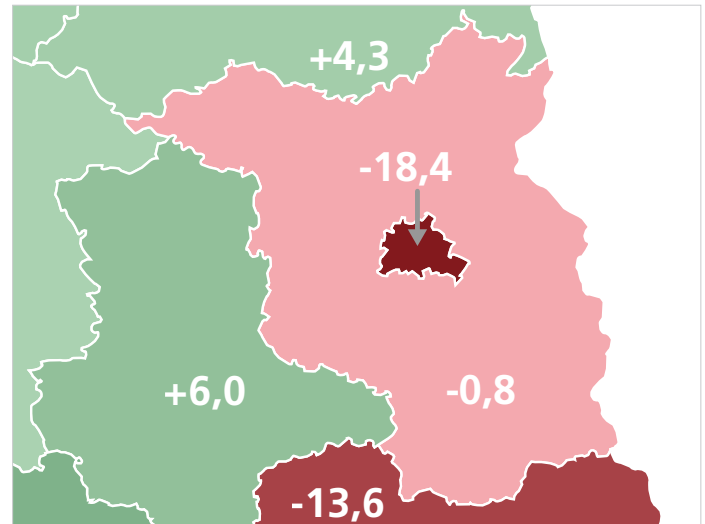
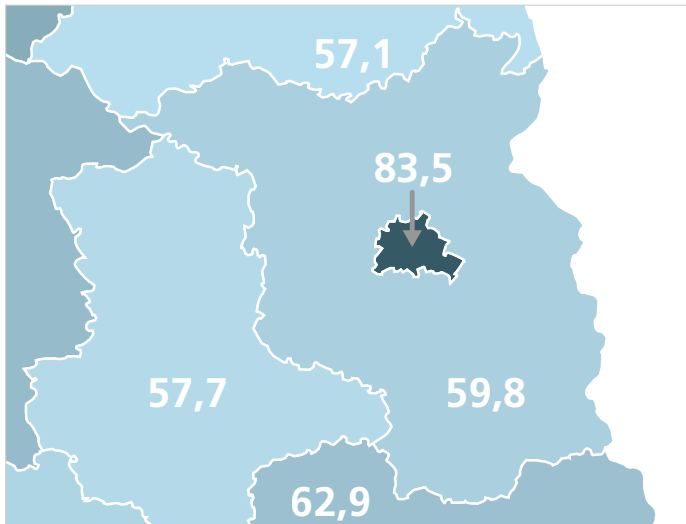


DEUTSCHLAND-INDEX DER DIGITALISIERUNG 2021

DETAILAUSWERTUNG FÜR BERLIN



KURZ UND KNAPP

Berlin erreicht im Deutschland-Index der Digitalisierung 2021 (DI 2021) 83,5 Punkte und fällt damit um 18,4 Punkte im Vergleich zum DI 2019 zurück.

- Der Rückgang des Index erklärt sich durch einen Einbruch der beim DI 2019 außergewöhnlich hohen Bundesförderung für IKT-Projekte. Sonst wird Berlin in nahezu allen Bereichen digitaler und erreicht immer noch den zweithöchsten Indexwert.
- Für die starke IT-Branche in Berlin werden im Land vergleichsweise wenige Informatiker:innen ausgebildet.
- Bei sonst sehr gut ausgebauter digitaler Infrastruktur sind im Vergleich zu anderen Großstädten noch immer wenig Glasfaseranschlüsse verfügbar.
- Die Berliner Verwaltung ist vergleichsweise sehr gut digital aufgestellt – bei weiterhin bestehenden Schwächen.

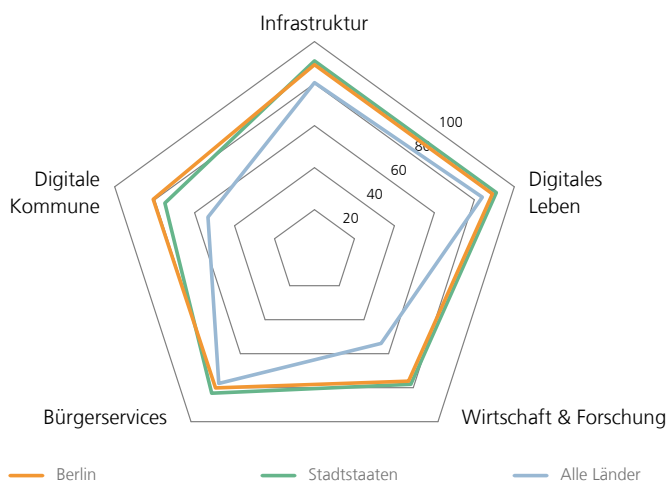


Abb. 1: Indexwerte der Themenfelder DI 2021

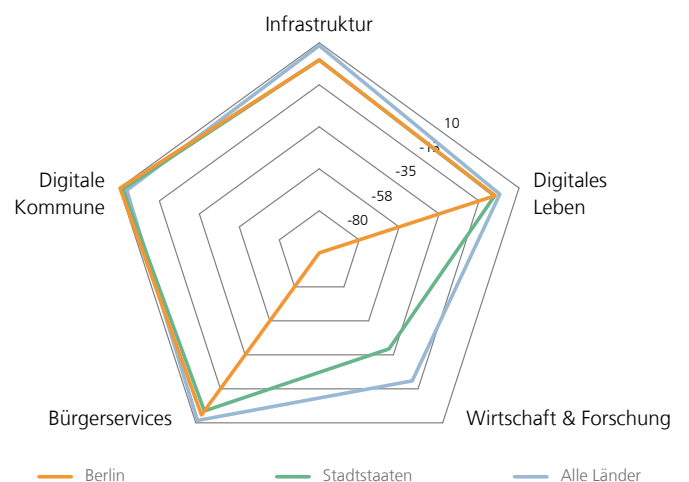


Abb. 2: Veränderung seit DI 2019

THEMENFELDER ZUR DIGITALEN VERWALTUNG

Das OZG soll Zugang und Nutzen der digitalen Verwaltung erhöhen: Alle Verwaltungsleistungen sollen online zugänglich und digital abwickelbar werden. Die Indizes Digitale Kommune und Bürgerservices zeigen auf, wie der Umsetzungsstand auf kommunaler Ebene ist, welche weiteren Ziele erreicht wurden und wie es um die Nachfrage nach digitalen Verwaltungsangeboten steht.

DIGITALE KOMMUNE

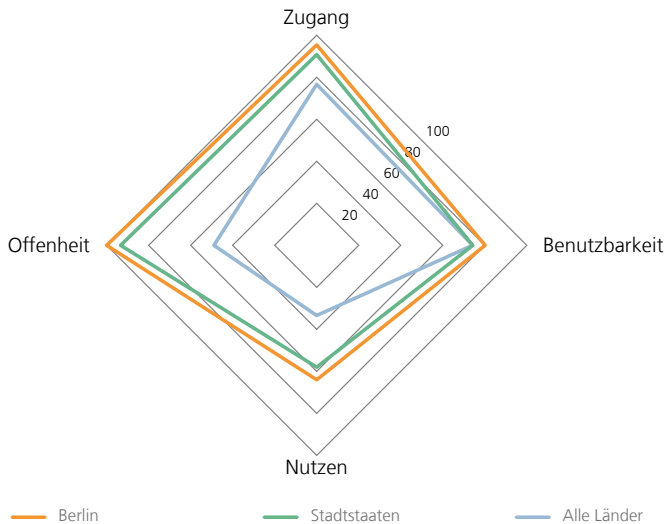


Abb. 3: Aspekte des Index Digitale Kommune

Spitzengruppe

- Berlin bietet mit der Gewerbeanmeldung, der Melderegisterauskunft und der Kfz-Zulassung 3 von 5 Verwaltungsleistungen online an (Ø 1,2).
- Berlin bietet Möglichkeiten für Online-Bürgerbeteiligung, einen Online-Mängelmelder, ist auf den sozialen Medien aktiv und stellt freies WLAN und offene Verwaltungsdaten bereit.
- Beim Zugang belegt Berlin den ersten Platz: Es werden nur zwei Klicks von der Startseite des kommunalen Webportals bis zum Wohngeldantrag benötigt (Ø 4,25).

Verfolgergruppe

- Auf der Website werden Tracker eingesetzt, die das Surfverhalten auswerten.

BÜRGERSERVICES

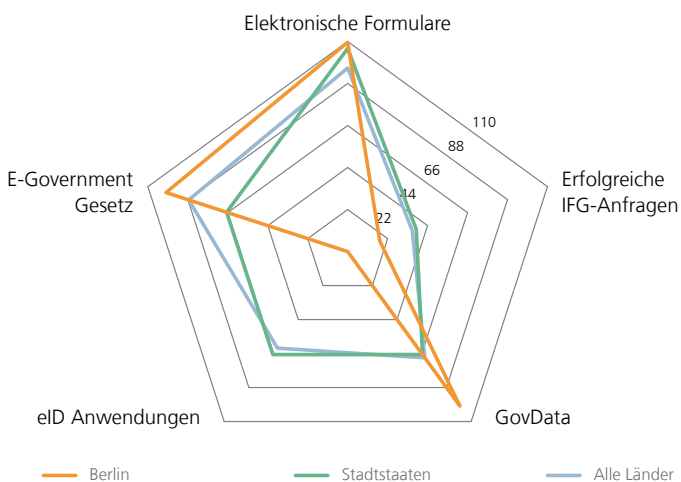


Abb. 4: Aspekte des Index Bürgerservices

Spitzengruppe

- Bei digitalen Behördenkontakten belegt Berlin mit 71 % einen Spitzenplatz (Eurostat 2020; +5 Prozentpunkte seit DI 2021, Eurostat 2019).
- 27 % der Einwohner:innen haben in den letzten 12 Monaten elektronisch Formulare an die Verwaltung übermittelt (Eurostat 2020; +5 Prozentpunkte seit DI 2021, Eurostat 2019).

Verfolgergruppe

- Mit 8 % haben Informationsfreiheitsanfragen in Berlin die niedrigste Erfolgsquote unter den Ländern.
- Nur 15 Behörden pro 1 Million Einwohner:innen besitzen in Berlin De-Mail-Postfächer: nahezu ausschließlich Gerichte und Bundeseinrichtungen.

ZUM INDEX DIGITALE KOMMUNE

Zugang: Auffindbarkeit in Suchmaschinen, Klicks zum Formular, fehlende Weiterleitungen

Benutzbarkeit: Antwortzeit der Startseite, Seitengröße, Nutzbarkeit auf kleinen Bildschirmen, HTTPS verfügbar, Tracker und Cookies

Nutzen: Anzahl der Online-Dienste, Auffindbarkeit von Formularen

Offenheit: Anliegenmanagement, Einsatz sozialer Medien, Online-Bürgerbeteiligung, offene Verwaltungsdaten, öffentliche WLAN-Hotspots

THEMENFELDER ZU WIRTSCHAFT UND LEBEN

WIRTSCHAFT UND FORSCHUNG

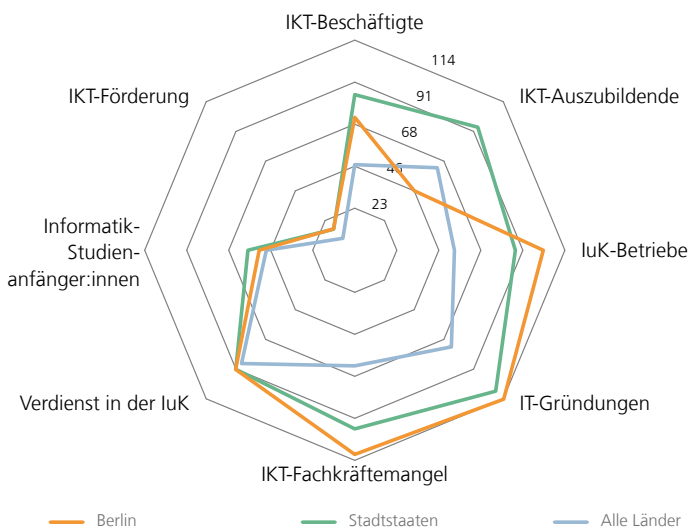


Abb. 5: Aspekte des Index Wirtschaft & Forschung

Spitzengruppe

- Berlin ist mit 6,8 % Spitzenreiter beim Anteil der IT-Betriebe an allen Betrieben.
- Mit einem Wert von 7,9 IT-Neugründungen pro 1.000 Betriebe insgesamt belegt Berlin hinter Hamburg (Wert: 8,4) den zweiten Platz.

Verfolgergruppe

- Die Quote der IT-Auszubildenden bezogen auf 100 IT-Beschäftigte ist mit 2,6 die geringste in der Bundesrepublik. Auch bei den Informatik-Studienanfänger:innen liegt Berlin deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.
- Berlin hat mit 4,8 Prozent die höchste Arbeitslosenquote bei den IT-Beschäftigten.

DIGITALES LEBEN

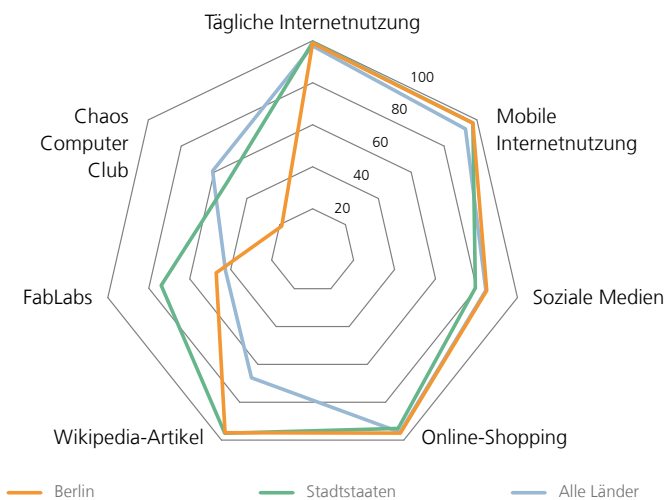


Abb. 6: Aspekte des Index Digitales Leben

Spitzengruppe

- 68 % der Beschäftigten in Berlin arbeiten zumindest gelegentlich im Homeoffice (ÖFIT-Umfrage 2020). Dies ist der zweithöchste Wert, nur drei Länder erreichen überhaupt einen Wert von über 60 %.
- Online-Lernangebote sind in Berlin so populär wie in keinem anderen Land: 36 % der Berliner:innen nutzen sie (ÖFIT-Umfrage 2020).

Verfolgergruppe

- Die intensive Nutzung der digitalen Gestaltungsmöglichkeiten macht nur vor der Online-Enzyklopädie halt: Beim Anteil der Wikipedia-Autor:innen liegt Berlin mit 2,3 % nur im Mittelfeld der Länder.

METHODISCHE ANMERKUNGEN

Die Berechnungen der Indizes basieren auf Primärerhebungen, Datenbankauswertungen und Sekundärstatistiken, die zum Stichtag der Erstellung des Deutschland-Index der Digitalisierung im Herbst 2020 verfügbar waren. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten sowie zur Berechnung der Indizes finden sich in der Publikation sowie im Onlinetool unter:

<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>. Die Netzdiagramme beruhen ebenfalls auf dem zum Stichtag verfügbaren Daten. Die einzelnen Indikatoren wurden dabei so reskaliert, dass sie als Teilindizes interpretiert werden können. Für die Beschreibungen konnte zum Teil auf Datenaktualisierungen (insb. Breitbandatlas, Eurostat) sowie auf ergänzende Datenquellen (insb. ÖFIT-Umfrage 2020) zurückgegriffen werden.

THEMENFELD INFRASTRUKTUR

INFRASTRUKTUR

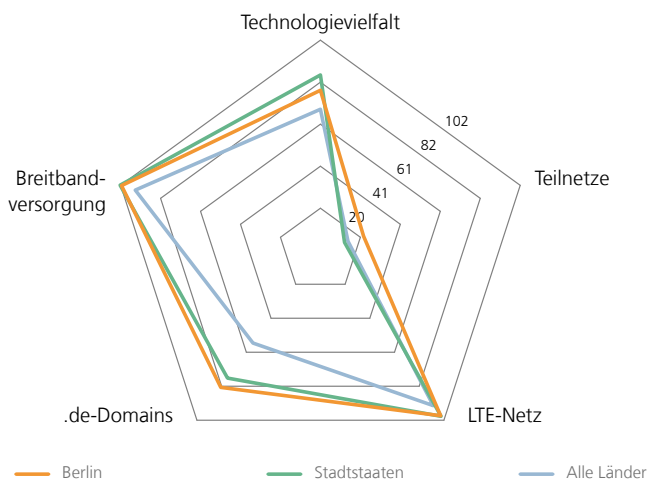


Abb. 7: Aspekte des Index Infrastruktur

Spitzengruppe

- Die Verfügbarkeit von Gigabitanschlüssen lag Ende 2020 mit 92,4 % auf einem Spitzenplatz (davor nur Hamburg mit 95,8 % und Bremen mit 95,6 %, Ø 59,2 %).

Verfolgergruppe

- Der Anteil der mit Glasfaser (FTTB/H) versorgbaren Haushalte lag Mitte 2020 bei 8 %. Damit lag Berlin nicht mehr wie noch beim DI 2019 auf dem vorletzten Platz, aber dennoch unterhalb des Durchschnitts für ganz Deutschland (13,9 %).

ÜBERGREIFENDE ERKENNTNISSE UND EMPFEHLUNGEN

- Berlin ist attraktiv für IT-Unternehmen. Dies schlägt sich noch nicht voll in der Beschäftigung nieder: Die IT-Arbeitslosenquote ist im Ländervergleich die höchste, die Verdienstmöglichkeiten sind nur durchschnittlich. Dies kann sich schnell ändern und die vergleichsweise geringen Zahlen von IT-Auszubildenden und Informatik Studierenden in den Blick rücken.
- Die Berliner:innen nutzen Homeoffice und Online-Lernangebote vergleichsweise häufig. Gute Voraussetzungen für neue Arbeits-

und Bildungsmodelle. Das starke digitale Engagement bietet eine gute Grundlage für die digitale Transformation der Zivilgesellschaft.

- Bei allgemein guter digitaler Infrastruktur ist insbesondere die Verfügbarkeit von Glasfaser im Vergleich zu anderen Großstädten sehr gering. Berlin sollte sich bei den Zielsetzungen hier an den Verhältnissen von Hamburg oder auch Köln und München orientieren.

Weitere Infos und Kontakt

Weitere Informationen und Analysen finden Sie unter:
<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>

Prof. Dr. Peter Parycek
Leiter Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)
Tel.: +49 30 3463-7173
peter.parycek@fokus.fraunhofer.de
<https://www.oeffentliche-it.de>


Dr. Jens Klessmann
Leiter Geschäftsbereich Digital Public Services DPS
Tel.: +49 30 3463-7285
jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de
<https://www.fokus.fraunhofer.de/dps>

Studienautor:innen:

Ines Hölscher, Nicole Opiela, Jens Tiemann, Jan Dennis Gumz, Gabriele Goldacker, Basanta Thapa, Dr. Mike Weber

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS
Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin, Germany




Kompetenzzentrum
Öffentliche IT

Gefördert durch:



 **Fraunhofer**
FOKUS